

K O N F E R E N Z E N

Berichte

Konferenz über "Verteidigung und Sicherheit in der Pazifischen Region"; England, 20.-22. September 1985

Vom 20.-22. September wurde von der Ditchley Foundation an ihrem Sitz in der Nähe von Oxford eine internationale Konferenz über Sicherheitsfragen in der pazifischen Region abgehalten. Die rund 50 Teilnehmer aus Europa und der pazifischen Region selber waren Diplomaten, Regierungsbeamte, Politiker, Geschäftsleute, Journalisten und Sozialwissenschaftler. Die Themen reichten von wirtschaftlichen bis sicherheitspolitischen Aspekten. Es ging nicht um Expertisen zu einzelnen Themen, sondern um den Meinungs austausch zwischen Interessierten in führenden Stellungen. Daher gab es auch keine Referate, sondern Arbeitsgruppen mit Themenschwerpunkten.

Ein immer wieder auftauchendes Thema war die Besorgnis, daß ein Nachlassen des wirtschaftlichen Wachstumsmoments und Protektionismus durch die Industriestaaten gegen asiatische Exporte die politische Stabilität beeinträchtigen könnte. Während sich die Teilnehmer einig waren bezüglich des Ausmaßes des sowjetischen militärischen Aufbaus, so war man geteilter Meinung bezüglich der sowjetischen Motive und seiner Auswirkungen: Expansionismus? Aufholen mit der anderen Supermacht? Zur Verteidigung und Konsolidierung des schon Erreichten? Die Konflikte in Indochina und der koreanischen Halbinsel erfuhren größere Aufmerksamkeit, aber man war der Meinung, daß es in Korea nicht zu einem Kriegsausbruch kommen würde und daß man sich in Indochina in einer Sackgasse befinde. Die Lage auf den Philippinen wurde pessimistisch gesehen. Zum Schluß der Konferenz ging es auch um die Rolle, die Europa in der pazifischen Region spielen könnte oder sollte und es war die Rede von Handel, Wirtschaftshilfe und Investitionen. Die Anwesenheit französischer und neuseeländischer Vertreter führte zu einigen Diskussionen über die Schwierigkeiten von ANZUS und der nuklearen Abschreckung in der Region. Die Notwendigkeit von Rüstungskontrollmaßnahmen wurde gesehen, aber auch die Schwierigkeiten zu ihrer Verwirklichung in einer sehr heterogenen Region.

Reinhard Driete, London